



Erstellung eines PCB-Verdachtsflächenkatasters für das Saarland

Rechercheposition 11 – Recherche bei LUA Saarbrücken: Schrottplätze,
Schredderanlagen, Autoverwerter, Altölbehandler
Stand: 21. Juli 2017

SAARLAND



Methodik

Laut Leistungsverzeichnis (LV) sollte die Recherche beim LUA Saarland auf Basis des Anlagenkatasters (ANKA), des Informationssystems Arbeitsschutz (IFAS) und des Altlastenverdachtsflächenkatasters (ALKA) durchgeführt werden.

Beim ANKA handelt es sich um eine Access-Datenbank, welche Datensätze zu genehmigungsbedürftigen Flächen im Saarland enthält und bis 2013 gepflegt wurde. Da aus der Recherche im ANKA keine relevanten Informationen generiert wurden, erstellte der Fachbereich 3.5 „Kreislaufwirtschaft“ des LUA Saarland über eine Datenbank, die genehmigungsbedürftige Betriebe nach BImSchV enthält, eine Liste mit Schrottplätzen, Autoverwertungen, Shredderanlagen und Altölbehandlern.

Laut Aussage eines Mitarbeiters des Fachbereiches liegen zu den jeweiligen Betrieben keine weiteren Informationen vor und auch im IFAS seien keine für die Rechercheposition relevanten Informationen enthalten. Es wurde daher auf die Website www.thru.de¹ verwiesen.

Die Liste der relevanten Flächen/Standorte wurde durch eine Recherche im Altlastenkataster ergänzt.

Insgesamt wurden im Rahmen der Recherche **234** Flächen identifiziert auf denen eine relevante Nutzung stattfindet oder stattgefunden hat. Von den 234 identifizierten Flächen lagen für **45 Flächen** im Altlastenkataster Dokumente vor, **Tabelle 1**. Die Dokumentensichtung erfolgte vor Ort im Fachbereich 2.2 – „Wassergefährdende Stoffe und Altlasten“ im LUA als Teil der **Rechercheposition 8.3**.

Alle 234 identifizierten Flächen wurden in das PCB-Kataster übernommen.

Tabelle 1 Überblick über identifizierte Flächen

Branche	Menge	Dokumentation vorhanden im ALKA	Dokumentation vorhanden über thru.de
Schrottplätze/Autoverwertung	228	42	4
Handel u. Lagerung v. Mineralölprodukten/Altöl	5	3	3
Shredderanlage	1	0	1

¹ Thru.de ist das deutsche Portal für transparente und frei zugängliche Umweltinformationen aus Industriebetrieben, sowie für Emissionen aus diffusen Quellen. Die Website umfasst Daten, die im E-PRTR (*European Pollutant Release and Transfer Register*) Schadstoffregister veröffentlicht werden müssen. Das Schadstoffregister, dessen Grundsteine in 1992 bei der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung (Rio-Konferenz) gelegt wurden, stellt der Öffentlichkeit Information über 91 Schadstoffe bereit. Das Abkommen wurde europaweit umgesetzt und führte zu der 2006 erlassenen E-PRTR Verordnung. Die Verordnung verpflichtet alle Betriebe gleichermaßen die geforderten Informationen über Emissionen und Abfälle an ihre jeweiligen nationalen Behörden zu berichten. Die Behörden übernehmen sie dann in das europäische Register, sollten die Schwellenwerte der entsprechenden Schadstoffe oder Abfallmengen überschritten werden. Jährliche Werte sind ab 2007 und bis zum Jahr 2015 verfügbar.